



ZF = 668 kHz

Meßinstrument 1000 Ω/V

Grundig "Weltklang" 246 W

Schaltung:	Superhet
Röhren:	3 (ECH 11, EBF 11, ECL 11)
Kreise:	6
Wellenbereiche:	KW 6–18,5 MHz, MW 515–1620 kHz, LW 150–400 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Preßstoff
Skala:	in kHz und Stationsnamen geeicht und beleuchtet
Abstimmung:	Seilantrieb
Gewicht:	5,5 kg
Abmessung:	Breite 40 cm Höhe 28,2 cm Tiefe 18 cm

KULTUR IN FORM UND KLANG

Das, meinte Grundig, repräsentiere ihr neues, zum Jahresende 1949 erschienenes Radio Weltklang 246 W. „Ein formschönes Gehäuse mit dezenten Zierlinien verleiht dieser ausgereiften Neuschöpfung jene vornehme Note, die Leitspruch bei der Konstruktion aller unserer Geräte wurde: Kultur in Form und Klang.“ (Werbung in: FUNK-PRAXIS, H. 12, 1949)

Trotz der üblichen Standardschaltung, die für einen 6-Kreis-Mittelklassen-Super die Verwendung von Röhren der Harmonischen Serie vorschrieb, zeichnete sich das Radio durch Verfeinerungen in der Konstruktion aus, die im FUNKSCHAU-Prüfbericht beschrieben wurden: „In der Mischstufe finden wir die übliche Mischstufenschaltung mit der Röhre ECH 11. Der Antennenkreis ist hochinduktiv ausgeführt und mit einem induktiv einstellbaren Sperrkreis ausgerüstet, so daß es möglich wird, die durch starke Ortssender häufig hervorgerufenen Pfeifstörungen auszuschalten und Übersteuerungen in großer Nähe eines Ortssenders zu vermeiden. Der Oszillatorteil arbeitet bei MW und LW in Dreipunktschaltung und bei KW mit induktiver Rückkopplung. Im ZF-Verstärker mit der Röhre EBF 11 sind zwei ZF-Bandfilter angeordnet. Während die Signalspannungsdiode an eine Anzapfung des letzten ZF-Kreises geschaltet ist, erhält die Regelspannungsdiode die ZF-Spannung über einen 50-pF-Kondensator von der Anode der EBF 11.

Im NF-Verstärker sind alle Maßnahmen angewandt worden, die eine gute Klangqualität garantieren. Der NF-Vorverstärker (Triodenteil der ECL 11) liefert ausreichende Verstärkung, um zwei Gegenkopplungskanäle in der Endstufe anordnen zu können. Während der eine Kanal von Anode zu Anode der ECL-11-Systeme verläuft, ist der zweite Gegenkopplungszweig von der Sekundärseite des Ausgangsübertragers zum Fußpunkt des Lautstärkereglers geführt, wodurch eine lautstärkeabhängige Gegenkopplung erzielt wird. Wie die Stromwerte zeigen, ist das Endsystem nur zu zwei Drittel Anodenleistung belastet, so daß sich eine längere Lebensdauer ergibt.

Bei Anwendung eines Trockengleichrichters in Graetz-Zweiwegschaltung verzichtet der Netztransformator

auf eine besondere Gleichrichter-Heizwicklung und ferner bei der Anodenspannungserzeugung sekundärseitig auf die sonst bei Zweiweggleichrichtung übliche zweite Wicklungshälfte. Die Anodenspannung für die Vorröhren und die Schirmgitterspannung der Endröhre werden in einer zweigliedrigen Siebkette gesiebt, wobei man die Anodenspannung für das Endsystem vor der zweiten Siebkette abgreift. Obwohl keine Netz-drosseln verwendet werden, kommt man in der Siebkette mit einer Gesamtkapazität von 40 μ F aus.“ (H. 5, 1950)

Auf dem Schmalformchassis mit einer übersichtlichen Verdrahtung wurde der geringe zur Verfügung stehende Raum sinnvoll ausgenützt. Netztransformator mit Umschalteneinrichtung und Trockengleichrichter befinden sich rechts neben dem Lautsprecher. Die Röhren sind auf der Rückseite in einer Reihe gruppiert, wobei die beiden ZF-Filter jeweils neben den Röhren ECH 11 und EBF 11 angeordnet wurden. Der Lautsprecher ist auf einer stabilen Schallwand befestigt, die mit dem Chassis zusammengebaut ist und gleichzeitig die Skala mit dem Antriebsmechanismus und der herausziehbaren Skalenbeleuchtung trägt. Eine für den Service praktische Lösung, da man das Chassis einschließlich Lautsprecher nach Lösen von vier Schrauben leicht herausziehen kann. Auch besitzt sie den Vorzug der freien Chassis-Aufhängung, mit der die Gefahr der akustischen Rückkopplung weitgehend verringert wird.

Für den kommenden UKW-Rundfunk sah Grundig bei seinem Weltklang nicht die 1949/50 üblichen Anschlußbuchsen für ein außerhalb des Radios aufzustellendes Vorsatzgerät vor, sondern es wurde durch entsprechende Ausbildung des Antriebs und des mechanischen Aufbaus erreicht, daß nachträglich ein UKW-Empfangsteil eingesetzt werden konnte. Es handelte sich um ein geschlossenes Bauelement, das sich mit wenigen Schrauben befestigen ließ und dessen Abstimmung mit dem üblichen Drehknopf über die im Gerät vorhandenen Antriebsorgane bedient werden konnte. In der gleichen Ausstattung, jedoch mit magischem Auge, gab es den Weltklang als Type 276 W zum Preis von DM 276,-.